

5888/J XXIV. GP

Eingelangt am 24.06.2010

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

ANFRAGE

des Abgeordneten Dr. Walter Rosenkranz
und weiterer Abgeordneter

an die Frau Bundesministerin für Unterricht, Kunst und Kultur
betreffend **"Investitionen in Bildungsbauten" (WERBUNG)**

In einem ganzseitigen Werbeinserat des BMUKK in der Tageszeitung "Heute" werden Sie damit zitiert, dass *"Die Zukunft unseres Landes [...] in den Klassenzimmern entschieden [wird]"* (Heute, 16. Juni 2010, S. 18). Bis zum Jahr 2018 sollen insgesamt 1,664 Mrd. Euro in die Verbesserung, den Ausbau und Neubau von Bundes-Schulgebäuden investiert werden, um den hohen Ansprüchen an Architektur und Raumplanung zu genügen.

Bildung Heute

In Zeiten der Wirtschaftskrise helfen Investitionen doppelt. Neben dem positiven Effekt für die Zukunft...

Schulbau sichert Jobs

unseres Landes schaffen und sichern wir Arbeitsplätze", erklärt Ministerin Claudia Schmied. Große Investitionen in Schulbauten wurden aus diesem Grund von der Bundesregierung im Rahmen des Konjunkturpakets zentral vorgezogen.

Die Schule wird die Grundstein für die Zukunft gelegt. Ministerin Claudia Schmied will optimale Rahmenbedingungen schaffen.

Moderne Schulen haben hohe Ansprüche an Architektur und Raumplanung

Investitionen in Bildungsbauten

600 Millionen Euro für beste Ausbildung und somit die Zukunft unseres Landes

Schüler und Bauwirtschaft als große Gewinner der Schulbau-Modernisierung

Der Zustand der Räume, in denen gelehrt und gelernt wird, hat großen Einfluss auf die Motivation – und somit auch auf die schulischen Erfolge. Innensicht: verbringen Kinder und Jugendliche in ihren schulischen Laufbahn bis zu 12.000 Stunden in diversen Schulgebäuden, Klassenzimmern, Pausenzimmern und Schullhöfen. Ein langer Zeitraum, der im Interesse einer guten Bildung optimal genutzt werden soll.

Dazu gehören außer modernen Lehrplänen und optimierten Konzepten auch Räume, die den Lernerfolg bestmöglich unterstützen. Denn ein positives Lernumfeld dient letztlich auch der Erreichung von hohen bildungspolitischen Zielen. Deshalb führt das Bildungs-

ministerium umfassende infrastrukturelle Verbesserungen in Bundes-schulen in ganz Österreich durch. Viele Schulen werden neu gebaut, saniert, erhalten Computer und Studierzimmer, bessere Sportmöglichkeiten, Bibliotheken sowie Gemeinschaftsräume.

„Die Zukunft unseres Landes wird in den Klassenzimmern entschieden“, ist sich Bildungsministerin Claudia Schmied sicher, die Investitionen sinnvoll zu tätigen. „Wir müssen unseren Weg des bildungspolitischen Aufbaus entschlossen fortsetzen, denn Langfristig ist es das Wohlstand unseres Landes“, so die Ministerin.

„Wir müssen unseren Weg des bildungspolitischen Aufbaus entschlossen fortsetzen, denn Langfristig ist es das Wohlstand unseres Landes“, so die Ministerin.

Im Rahmen des Konjunkturpaketes werden rund 87 Millionen Euro in Wiens Bundesschulen investiert

- HTL Wien 5, Spanggasse: Erweiterung/Erstbau und Sanierung; Fertigstellung Herbst 2011
- Graphische Bundeslehranstalt Wien 14, Leyersstraße: 2010 thematische Sanierung
- BG Wien 15, Diefenbachgasse: Erweiterung, Sanierung und Funktionsanpassung ab Sommer 2011
- BG Wien 16, Schulmeisterplatz: Erweiterung, Sanierung und Funktionsanpassung ab Sommer 2011
- BG Wien 17, Gebirgsgasse: 2010 Durchführung von thematischen Sanierungsarbeiten
- HBLW Wien 19, Strassergasse: Durchführung von thematischen Sanierungsarbeiten
- BHAK/BHAS Wien 22, Pulgasse: Erweiterung, Sanierung und Funktionsanpassung ab Sommer 2011
- AHS Wien 22, Contweg/Aspernstraße: Neubau; Fertigstellung im Herbst 2010
- HLI/HILW Wien 22, Wintgensteinstätte: Neubau; Fertigstellung im Herbst 2010

WERBUNG

Gleichzeitig hat das BMUKK Interventionen des Elternvereins des BG/BRG Purkersdorf, wo sich in Tullnerbach das Platzproblem infolge einer "Stadt-

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

www.parlament.gv.at

flucht" besorgter Eltern in das Gymnasium am Stadtrand Wiens permanent verschärft hat, bisher noch nie beantwortet. Inzwischen hat sich die Lage an dieser Schule soweit verschärft, sodass mit September 2010 in dem Gebäude, das ursprünglich für 12 Klassen ausgelegt gewesen ist, 14 Schulklassen untergebracht werden müssen. Den zuständigen Behörden ist das Problem bereits seit zwei Jahren bekannt.

In diesem Zusammenhang richten die unterfertigten Abgeordneten an die Frau Bundesministerin für Unterricht, Kunst und Kultur die folgende

Anfrage

1. Wie viel hat das ganzseitige Inserat in der Zeitung "Heute" gekostet?
2. Wie viele Inserate haben Sie in der XXIV. GP bereits in der Zeitung "Heute" geschaltet?
3. Wie viel haben diese insgesamt gekostet?
4. Haben Sie die Intervention des Elternvereins des BG/BRG Purkersdorf inzwischen beantwortet?
5. Falls ja, wann?
6. Falls nein, warum nicht?
7. Falls weiters nein, bis wann werden Sie diese beantworten?
8. Betrachten Sie das BG/BRG Purkersdorf als Schule, die im Sinne des o.a. Inserats ausgebaut und/oder verbessert werden sollte?
9. Falls nein, warum nicht?
10. Entspricht das o.g. Inserat den "Richtlinien für staatliche Informations- und Werbemaßnahmen", die in der 49. Sitzung des Nationalrates der XXIV. GP mit der EntschlieÙung 73/E angenommen worden sind und denen zufolge die Finanzierung von Öffentlichkeitsarbeit bzw. von Informations- und Werbemaßnahmen aus Haushaltsmitteln nur unter Beachtung der Grundsätze der Sparsamkeit, Wirtschaftlichkeit und Zweckmäßigkeit zulässig ist?
11. Wenn ja, warum?